

Deutscher Alpenverein
Sektion Erlangen

J a h r e s b e r i c h t

1 9 4 2 / 4 3

Zweig Erlangen Deutscher Alpenverein.

Jahresbericht 1942/43

des

Zweiges Erlangen im Deutschen Alpenverein.

Das abgelaufene Berichtsjahr 1942/43 war erfüllt vom zähen, unerbittlichen Ringen unserer tapferen Feldgrauen und ihrer verbündeten Truppen mit einer schier erdrückenden Uebermacht bolschewistischer Armeen und vom verbissenen Kampfe gegen die zermürbende Kälte in Russlands endloser Weite. Zwei besonders grosse Ereignisse standen inmitten dieses unvergleichlich-heroischen Ringens. Einmal war es die kühne Tat der Erstürmung des Elbrus 5629m im kaukasischen Hochgebirge durch ein kleines Häuflein Hochgebirgsjäger. Wie glücklich müssen jene Söhne unserer heimatlichen Berge gewesen sein, als sie hoch droben in Eis und Schnee des Reiches Kriegsflagge und den Edelweissstander als Zeichen ihres stolzen Sieges hissen konnten. Dann war es besonders das ruhmreiche Kämpfen und heldische Sterben in den Ruinen von Stalingrad. Der spartanische Geist jener unsterblichen Helden wird in die deutsche Geschichte als Mahnmal für kommende Geschlechter eingehen. Noch tobt der mörderische Abwehrkampf gegen den bolschewistischen Ansturm im Osten. Doch auch dieser verzweifelte Kampf muß und wird für uns ein siegreiches Ende finden. Auch weit drunten im Süden, in Afrika, in Tunesiens sonnendurchglühter Erde kämpfen die Träger des Edelweiss Schulter an Schulter mit Italiens Alpini. Fast scheint das gewaltige Ringen um die Neuordnung in der Welt sich seinem Höhepunkt zu nähern. Nun heißt es für Front und Heimat alle Kräfte bis zum Äußersten anzuspannen. Gerade wir Bergsteiger wollen hier nicht an letzter Stelle stehen. Unser Symbol ist der Berg. So stolz und hart wie er wollen auch wir sein und bleiben in den Tagen härtester Bewährung, bis uns der leuchtende Gipfel des Sieges winkt.

I. Mitgliederbewegung.

Der Zweig zählte am Jahresende 1941/42:	A-Mitglieder	251
	B-Mitglieder	89
	insgesamt:	<u>340</u>

Im Laufe des Jahres 1942/43 sind ausgetreten:	A-Mitglieder	7
	B-Mitglieder	3
	insgesamt:	<u>10</u>

Neuzugänge des Jahres 1942/43:	A-Mitglieder	7
	B-Mitglieder	3
	insgesamt:	<u>10</u>

Mitgliederstand Ende 1942/43:	A-Mitglieder	251
	B-Mitglieder	89
	insgesamt:	<u>340</u>

Es schieden im Jahre 1942/43 aus dem Zweige aus:

A-Mitglieder: 1) Eduard Maisel, gefallen
2) Dr. W. Fürnrohr, gest.
3) Dr. Albrecht Pfeiffer, gefallen
4) Dr. Rudolf Reichold, gefallen
5) Walter Schmitt, gefallen
6) Dr. Fritz Schwarz, Passau, gest.
7) Fritz Steinbach, gestorben.

B-Mitglieder: 1) Hans Eger, gefallen
2) Karl Heinlein
3) Johann Gütlein

Eingetreten sind 1942/43 in den Zweig folgende Mitglieder:

A-Mitglieder: 1) Dr. Karl Andress
2) Rudolf Bek
3) Dr. Marianne Düll

- 4) Dr. Wilhelm Enßlin
- 5) Hanna Fischer
- 6) Käthe Glawe
- 7) Richard Moller

- B-Mitglieder:
- 1) Erna Enßlin
 - 2) Hugo Hennig
 - 3) Rolf Weilhofer

Nachrufe: Wir ehren unsere Toten im stillen Gedenken! Für Deutschlands Zukunft fielen den Heldentod im Osten:

- +Hans Eger+
- +Eduard Maisel+
- +Dr. Albrecht Pfeiffer+
- +Dr. Rudolf Reichold+
- +Walter Schmitt+

Wir zählten sie alle zu unseren Besten und werden sie nie vergessen. Ferner verloren wir noch einige treue Mitglieder unseres Zweiges, so Dr. Fritz Schwarz Passau, Dr. W. Furrrohr und Fritz Steinbach. Auch ihnen wollen wir ein treues Gedenken bewahren.

II. Verwaltungstätigkeit.

Jahresversammlung 1941/42: Die o. Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß am 26. III 42 im "Strauß" abgehalten. Die anschaulichen Berichte unseres Zweigführers O. Paulus und seiner Sachbearbeiter ließen klar erkennen, daß der Zweig mit sichtbarem Erfolg bestrebt war, die Tätigkeit auch während des Krieges, gemäß dem Auftrage des Reichssportführers und Vereinsführers im DAV fortzuführen. Besonders rühmig waren wiederum die Jungmannen in ihrer vormilitärischen-bergsteigerischen Ausbildung, vornehmlich im nahen Klettergebiet der Fränkischen Schweiz. Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden von diesen ca 400 Routen aller Schwierigkeitsgrade dortselbst durchstiegen und 6 neue Routen gelegt. Mitglieder und Jungen konnten laut eingelaufenen Berichten zahlreiche Fahrten in die Ostalp unternehmen. Die Lichtbildervorträge waren recht zahlreich besucht, wie auch die Wanderungen in unserer engeren Heimat recht rege Teilnahme fanden. Die Hütte am Wettersee in den Oetztaler Bergen war wieder in der gleichen Weise geöffnet und vortrefflich bewirtschaftet. Der Besuch war erfreulicherweise recht rege. In das Berichtsjahr fiel die 10 Jahrfeier des Hüttenbaues, die durch eine schlichte Bergfeier begangen wurde. Die Finanzgebarung des Zweiges war gesund. Die Mitgliederzahl konnte vermehrt werden. Ein grosser Teil der Zweigkameraden, besonders der jüngeren Generation, tragen das schlichte, graue Ehrenkleid der Nation und stehen draußen im Felde. Leider sind unserem Zweige auch einige schmerzhafte Opfer nicht versagt geblieben. Dem Vereinsführer und seinen Mitarbeitern wurde aus der Mitte der Versammlung heraus der herzlichste Dank für die geleistete, selbstlose Arbeit ausgesprochen und Entlastung erteilt. Der Zweigführer schloß, die von echtem Bergsteigergeist getragene Versammlung mit dem Siegheil auf unseren Führer Adolf Hitler.

Sitzungen des Beirates: Dortselbst wurden laufende Angelegenheiten des Zweiges und seiner Geschäftsführung besprochen.

Sportkreis NSRL Erlangen: den Sitzungen wohnte die Vereinsführung stets bei. Auch an der WHW-Strassensammlung des deutschen Sportes am 19/20.9 42 war der Zweig in alter gewohnter Einsatzfreudigkeit mit zahlreichen Mitgliedern beteiligt.

III. Allgemeine Sachgebiete.

Hüttenbericht: Diesen wird uns in alter, gewohnter Weise unser Hüttenwart Sametschek vortragen. Die Hütte war vom 10 Juli bis 5 September 42 geöffnet und in dieser Zeit von 660 Bergsteigern besucht.

- 4) Dr. Wilhelm Enßlin
- 5) Hanna Fischer
- 6) Käthe Glawe
- 7) Richard Moller

- B-Mitglieder:
- 1) Erna Enßlin
 - 2) Hugo Hennig
 - 3) Rolf Weilhofer

Nachrufe: Wir ehren unsere Toten im stillen Gedenken! Für Deutschlands Zukunft fielen den Heldentod im Osten:

- +Hans Eger+
- +Eduard Maisel+
- +Dr. Albrecht Pfeiffer+
- +Dr. Rudolf Reichold+
- +Walter Schmitt+

Wir zählten sie alle zu unseren Besten und werden sie nie vergessen. Ferner verloren wir noch einige treue Mitglieder unseres Zweiges, so Dr. Fritz Schwarz Passau, Dr. W. Fürnrohr und Fritz Steinbach. Auch ihnen wollen wir ein treues Gedenken bewahren.

II. Verwaltungstätigkeit.

Jahresversammlung 1941/42: Die o. Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß am 26. III 42 im "Strauß" abgehalten. Die anschaulichen Berichte unseres Zweigführers O. Paulus und seiner Sachbearbeiter ließen klar erkennen, daß der Zweig mit sichtbarem Erfolg bestrebt war, die Tätigkeit auch während des Krieges, gemäß dem Auftrage des Reichssportführers und Vereinsführers im DAV fortzuführen. Besonders rührig waren wiederum die Jungmannen in ihrer vormilitärischen-bergsteigerischen Ausbildung, vornehmlich im nahen Klettergebiet der Fränkischen Schweiz. Im abgelauten Berichtsjahr wurden von diesen ca 400 Routen aller Schwierigkeitsgrade dortselbst durchstiegen und 6 neue Routen gelegt. Mitglieder und Jugend konnten laut eingelaufenen Berichten zahlreiche Fahrten in die Ostalpen unternehmen. Die Lichtbildervorträge waren recht zahlreich besucht, wie auch die Wanderungen in unserer engeren Heimat recht rege Teilnahme fanden. Die Hütte am Wettersee in den Oetztaler Bergen war wieder in der üblichen Weise geöffnet und vortrefflich bewirtschaftet. Der Besuch war erfreulicherweise recht rege. In das Berichtsjahr fiel die 10 Jahrfeier des Hüttenbaues, die durch eine schlichte Bergfeier begangen wurde. Die Finanzgebarung des Zweiges war gesund. Die Mitgliederzahl konnte vermehrt werden. Ein grosser Teil der Zweigkammeraden, besonders der jüngeren Generation, tragen das schlichte, graue Ehrenkleid der Nation und stehen draußen im Felde. Leider sind unserem Zweige auch einige schmerzliche Opfer nicht versagt geblieben. Dem Vereinsführer und seinen Mitarbeitern wurde aus der Mitte der Versammlung heraus der herzliche Dank für die geleistete, selbstlose Arbeit ausgesprochen und Entlastung erteilt. Der Zweigführer schloß, die von echtem Bergsteigergeist getragene Versammlung mit dem Siegel auf unseren Führer Adolf Hitler.

Sitzungen des Beirates: Dortselbst wurden laufende Angelegenheiten des Zweiges und seiner Geschäftsführung besprochen.

Sportkreis NSRL Erlangen: den Sitzungen wohnte die Vereinsführung stets bei. Auch an der WHW-Strassensammlung des deutschen Sportes am 19/20.9. 42 war der Zweig in alter gewohnter Einsatzfreudigkeit mit zahlreichen Mitgliedern beteiligt.

III. Allgemeine Sachgebiete.

Hüttenbericht: Diesen wird uns in alter, gewohnter Weise unser Hüttenwart Sametschek vortragen. Die Hütte war vom 10 Juli bis 5 September 42 geöffnet und in dieser Zeit von 660 Bergsteigern besucht.

Bücherei: An Zeitschriften wurden gelesen:
Der Bergsteiger
Die Deutsche Alpenzeitung

Neue Werke wurden folgende erworben:

Huber, Einführung in das Verständnis der Wetterkarte.
Gallinger: Messen und Orientieren mit dem Bézard-Kompass
Schwaighofer: Wanderführer durch die Stubai- und Oetztales 1939
Wagner: Wanderführer durch Zillertal, Kitzbühler und Hohe Tauern 39
Leberle: Wettersteingebirge.
Schwaighofer: Karwendel, Wetterstein, Rofan und **Mieminger**
Delago, Stubai-Sellrain
Delago: Oetztal-Pitztal-Kaunertal
Baedeker: Tirol, Salzburg, Hochkärnten 1938
Dr. Friedrich: Nothilfe bei Erkrankungen und Unfällen in den Bergen.
DAV: Bergführerlehrbuch in den Ostalpen.
Frusik: Wiener Kletterlehrer
Pfann: Führerlose Gipfelfahrten
DAV: Zeitschrift 1941
Schneider: Wunder des Schneeschuhs. gestiftet durch J. Junge.

Die Zweigbücherei wurde im Berichtsjahr besonders von der Jugend recht rege benützt.

IV. Alpine Tätigkeit.

Gemeinsame Wanderungen führten Mitglieder und Freunde in die fränkischen Heimatberge.

I. Wanderung am 26. IV. 42: Thurn-Kreuzberg-Forchheim.

II. Wanderung am 17. V. 42: Hetzlas-Walkersbrunn-Gräfenberg.

III. Wanderung am 28. VI. 42: Eschenau-Schnaittach.

IV. Wanderung am 4. X. 42: Kersbach-Thuisbrunn-Regensberg-Walkersbrunn-Gräfenberg.

V. Wanderung am 13. IX. 42: Eschenau-Kirchrötenbach-Hilpoltstein-Gräfenberg.

Soweit der Krieg es ermöglichte, eilten die Mitglieder des Zweiges in ihren kurz bemessenen Urlaubstagen in die geliebten Berge, um dort, trotz manigfacher Unbillen neue Kraft für die schwere Arbeit zu schöpfen. Den abgegebenen (Fahrten)berichten waren folgende Fahrten zu entnehmen:

I. Hohe Tauern: Mittersill-St. Pöltennerhütte-Westweg-Alte Pragerhütte-Neue Pragerhütte-Grossvenediger-Badenerhütte-Bonn/Matreier Hütte-Defreggerhaus-Johannishütte-Rostockerhütte-Simonyspitze-Dreiherrnspitze-Villgratental-Matrei-Lienz.

II. Lienzer Dolomiten: Lasers-Karlsbaderhütte.

III. Karnische Alpen: Lienz-Sillian-Kartitsch-Lessachtal-Kötschach/Mauthen-Valentintal-Ed. Pichlhütte am Wolayersee-Sasso Nero-Monte Cahale-Hohe Warte-Wolayer K-Rauchkofel-Plöckenpass-Cellon-Hermagor-Arnoldstein Villach.

IV. Norische Alpen: Kanzel-Görlizen-Dobratsch-Weissensee-Kärntner Seen.

V. Wetterstein: Partenkirchener Dreitorspitze NO-Gipfel-Ostwand-Uebergang Signalkuppe.-Musterstein, S-Wand, Nieberl Route Westgrat-Bayerländerturn, Westgrat.

VI. Stubai-er Alpen: Fulpmes-Neustift-Bärenbad-Oberibhütte-Franz Sennhütte-Rinnensee-Rinnennieder-Fernerkogel-Lisenser Ferner-Fulpmes-Fronoben-Starkenburger Hütte-Maria Waldrast - Serles-Hoher Burgstall.

VII. Kaisergebirge: Kiefersfelden-Vorderkaiserfelden-Naunspitze-Pyramidenspitze-Hochalm-Stripsenjoch-Steinerne Rinne-Ellmauer Tor-Gruttenhütte-Ellmauer Haltspitze-Ellmau-Kufstein-Kaindlhütte-Scheffauer-Hintersteiner See-Bärenstadt.

VIII. Oetztales Alpen: Umhausen-Erlanger Hütte-Wildgrat-Fundusfeller-Frischmannhütte-Langenfeld-Hauersee-Höhenweg Frischmannhütte-Niederthai-Köfels-Piburger See.

IX. Bregenzer Wald-Bayerische Vorberge und Mieminger: Herzogstand-

Bücherei: An Zeitschriften wurden gelesen:

Der Bergsteiger
Die Deutsche Alpenzeitung

Neue Werke wurden folgende erworben:

Huber, Einführung in das Verständnis der Wetterkarte.
Gallinger: Messen und Orientieren mit dem Bézard-Kompass
Schwaighofer: Wanderführer durch die Stubai- und Oetztales 1939
Wagner: Wanderführer durch Zillertal, Kitzbühler und Hohe Tauern 3
Leberle: Wettersteingebirge.
Schwaighofer: Karwendel, Wetterstein, Rofan und Mieminger
Delago, Stubai-Sellrain
Delago: Oetztal-Pitztal-Kaunertal
Baedeker: Tirol, Salzburg, Hochkärnten 1938
Dr. Friedrich: Nothilfe bei Erkrankungen und Unfällen in den Bergen.
DAV: Bergführerlehrbuch in den Ostalpen.
Prusik: Wiener Kletterlehrer
Pfann: Führerlose Gipfelfahrten
DAV: Zeitschrift 1941
Schneider: Wunder des Schneeschuhs, gestiftet durch J. Junge.

Die Zweigbücherei wurde im Berichtsjahr besonders von der Jugend recht rege benützt.

IV. Alpine Tätigkeit.

Gemeinsame Wanderungen führten Mitglieder und Freunde in die fränkischen Heimatberge.

- I. Wanderung am 26. IV. 42: Thurn-Kreuzberg-Forchheim.
- II. Wanderung am 17. V. 42: Hetzlas-Walkersbrunn-Gräfenberg.
- III. Wanderung am 28. VI. 42: Eschenau-Schnaittach.
- IV. Wanderung am 4. X. 42: Kersbach-Thuisbrunn-Regensberg-Walkersbrunn-Gräfenberg.
- V. Wanderung am 13. IX. 42: Eschenau-Kirchröttenbach-Hilpoltstein-Gräfenberg.

Soweit der Krieg es ermöglichte, eilten die Mitglieder des Zweiges in ihren kurz bemessenen Urlaubstagen in die geliebten Berge, um dort, trotz manigfacher Unbillen neue Kraft für die schwere Arbeit zu schöpfen. Den abgegebenen (Fahrten)berichten waren folgende Fahrten zu entnehmen:

I. Hohe Tauern: Mittersill-St. Pöltenerrhütte-Westweg-Alte Pragerhütte-Neue Pragerhütte-Grossvenediger-Badenerhütte-Bonn/Matreier Hütte-Defreggerhaus-Johannishütte-Rostockerhütte-Simonyspitze-Dreiherrnspeiß-Villgratental-Matrei-Lienz.

II. Lienzer Dolomiten: Laserz-Karlsbaderhütte.

III. Karnische Alpen: Lienz-Sillian-Kartitsch-Lessachtal-Kötschach/Mauthen-Valentintal-Ed. Pichlhütte am Wolayersee-Sasso Nero-Monte Cahale-Hohe Warte-Wolayer K-Rauchkofel-Plöckenpass-Cellon-Hermagor-Arnoldstein-Villach.

IV. Norische Alpen: Kanzel-Görlizen-Dobratsch-Weissensee-Kärntner See

V. Wetterstein: Partenkirchner Dreitorspitze NO-Gipfel-Ostwand-Uebergang Signalkuppe.-Musterstein, S-Wand, Nieberl Route Westgrat-Bayerländerturn, Westgrat.

VI. Stubai-er Alpen: Fulpmes-Neustift-Bärenbad-Oberishütte-Franz Sennhütte-Rinnensee-Rinnennieder-Fernerkogel-Lisenser Ferner-Fulpmes-Fronleben-Starkenburger Hütte-Maria Waldrast - Serles-Hoher Burgstall.

VII. Kaisergebirge: Kiefersfelden-Vorderkaiserfelden-Naunspitze-Pyramdenspitze-Hochalm-Stripsenjoch-Steinerne Rinne-Ellmauer Tor-Gruttenhütte-Ellmauer Haltspitze-Ellmau-Kufstein-Kaindlhütte-Scheffauer-Hintersteiner See-Bärenstadt.

VIII. Oetztales Alpen: Umhausen-Erlanger Hütte-Wildgrat-Fundusteller-Frischmannhütte-Langenfeld-Hauerseehütte-Höhenweg Frischmannhütte-Niederthai-Köfels-Piburger See.

IX. Bregenzer Wald-Bayerische Vorberge und Mieminger: Herzogstand-

Bücherei: An Zeitschriften wurden gelesen:
Der Bergsteiger
Die Deutsche Alpenzeitung

Neue Werke wurden folgende erworben:

Huber, Einführung in das Verständnis der Wetterkarte.
Gallinger: Messen und Orientieren mit dem Bézard-Kompass
Schwaighofer: Wanderführer durch die Stubai- und Oetztaler 1939
Wagner: Wanderführer durch Zillertaler, Kitzbühler und Hohe Tauern 39
Leberle: Wettersteingebirge.
Schwaighofer: Karwendel, Wetterstein, Rofan und Mieminger
Delago, Stubai-Sellrain
Delago: Oetztal-Pitztal-Kaunertal
Baedeker: Tirol, Salzburg, Hochkärnten 1938
Dr. Friedrich: Nothilfe bei Erkrankungen und Unfällen in den Bergen.
DAV: Bergführerlehrbuch in den Ostalpen.
Prusik: Wiener Kletterlehrer
Pfann: Führerlose Gipfelfahrten
DAV: Zeitschrift 1941
Schneider: Wunder des Schneeschuhs, gestiftet durch J. Junge.

Die Zweigbücherei wurde im Berichtsjahr besonders von der Jugend recht rege benützt.

IV. Alpine Tätigkeit.

Gemeinsame Wanderungen führten Mitglieder und Freunde in die fränkischen Heimatberge.

I. Wanderung am 26. IV. 42: Thurn-Kreuzberg-Forchheim.

II. Wanderung am 17. V. 42: Hetzlas-Walkersbrunn-Gräfenberg.

III. Wanderung am 28. VI. 42: Eschenau-Schnaittach.

IV. Wanderung am 4. X. 42: Kersbach-Thuisbrunn-Regensberg-Walkersbrunn-Gräfenberg.

V. Wanderung am 13. IX. 42: Eschenau-Kirchröttenbach-Hilpoltstein-Gräfenberg.

Soweit der Krieg es ermöglichte, eilten die Mitglieder des Zweiges in ihren kurz bemessenen Urlaubstagen in die geliebten Berge, um dort, trotz manigfacher Unbillen neue Kraft für die schwere Arbeit zu schöpfen. Den abgegebenen (Fahrten)berichten waren folgende Fahrten zu entnehmen:

I. Hohe Tauern: Mittersill-St. Föltenerrhütte-Westweg-Alte Pragerhütte-Neue Pragerhütte-Grossvenediger-Badenerhütte-Bonn/Matreier Hütte-Defreggerhaus-Johannishütte-Rostockerhütte-Simonyspitze-Dreihornspitze-Villgratental-Matrei-Lienz.

II. Lienzer Dolomiten: Lasers-Karlsbaderhütte.

III. Karnische Alpen: Lienz-Sillian-Kartitsch-Lessachtal-Kötschach/Mauthen-Valentintal-Ed. Pichlhütte am Wolayersee-Sasso Nero-Monte Canale-Hohe Warte-Wolayer K-Rauchkofel-Plöckenpass-Cellon-Hermagor-Arnoldstein Villach.

IV. Norische Alpen: Kanzel-Görlizen-Dobratsch-Weissensee-Kärntner Seen.

V. Wetterstein: Partenkirchner Dreitorspitze NO-Gipfel-Ostwand-Uebergang Signalkuppe.-Musterstein, S-Wand, Nieberl Route Westgrat-Bayerländerturn, Westgrat.

VI. Stubai-er Alpen: Fulpmes-Neustift-Bärenbad-Oberishütte-Franz Senn-Hütte-Rinnensee-Rinnennieder-Fernerkogel-Lisenser Ferner-Fulpmes-Fron-eben-Starkenburger Hütte-Maria Waldrast - Serles-Hoher Burgstall.

VII. Kaisergebirge: Kiefersfelden-Vorderkaiserfelden-Naunspitze-Pyramiden-spitze-Hochalm-Stripsenjoch-Steinerne Rinne-Ellmauer Tor-Grutten-hütte-Ellmauer Haltspitze-Ellmau-Kufstein-Kaindlhütte-Scheffauer-Hintersteiner See-Bärenstadt.

VIII. Oetztaler Alpen: Umhausen-Erlanger Hütte-Wildgrat-Fundusfeiler-Frischmannhütte-Langenfeld-Hauerseehütte-Höhenweg Frischmannhütte-Niederthai-Köfels-Piburger See.

IX. Bregenzer Wald-Bayerische Vorberge und Mieminger: Herzogstand-

Heimgarten-Krottenkopf-Wank-Wanneck-Hohe Munde-Thaneller-Kanisfluh. Aus der Zahl dieser Touren ist ersichtlich, dass trotz des Krieges in bergsteigerischer Hinsicht vom Zweig noch recht erstaunliches geleistet wird.

HJ-Bergfahrtengruppe: Gnäss den Vorschlägen von Vereinsführung, Wehrmacht und HJ und durch einen Lichtbildervortrag des Reichsjugendfachwartes für Bergsteigen Ing. Koch Innsbruck in Nürnberg angeregt, wurde auch in Erlangen eine HJ-Bergfahrtengruppe des DAV als Gliederung der HJ gegründet. Sinn und Zweck dafür waren bei der HJ geeignete Jungen in einer Gruppe zusammen zu fassen, die von bergsteigerischen Empfindungen angeregt, den Wunsch hatten später einmal in den Gebirgsjägerregimentern der Wehrmacht und Waffen SS ihre Dienstpflicht zu erfüllen. Diese allgemein-vormilitärische Ertüchtigung sollte vornehmlich durch ältere, erfahrene Bergsteiger des Zweiges beaufsichtigt und in alpinen Lehrenden theoretisch unterrichtet werden. Dieser geistigen Grundausbildung sollte dann der praktische Bergdienst im heimatlichen Klettergarten und später in den Bergen selbst folgen. Geleitet wurde diese HJ-Bergfahrtengruppe von einem in besonderen Lehrgängen ausgebildeten Bergfahrtenführer, der gleichzeitig bestätigter HJ-Führer war. Führer der Erlanger Gruppe war F. Toenissen, der inzwischen zur Wehrmacht einberufen wurde. 15 HJ-Jungen meldeten sich sofort. Bereits am 6.-15. Juni konnten 7 Mitglieder der Gefolgschaft eine Gemeinschaftsbergfahrt in den wilden Kaiser durchführen. Standorte waren Grutten- und Gaudeamushütte. An Gipfelbesteigungen wurden durchgeführt:

- Ellmauer Halt-Kopftörlgrat
- Predigtstuhl-Angermannrinne
- Törlwand-Südwand-Grat

Der Führer der Gruppe F. Toenissen und E. Schönberger konnten in der Zeit vom 15.-30. Sept. 42 auf der Sulzenauhütte einen Bergfahrtenführerlehrgang des Gebietes Franken mitmachen. Der Lehrgang wurde vom Gebietsfachwart K. Letsch geführt. Folgende Bergfahrten wurden durchgeführt:

Wilder Pfaff-Wilder Freiger-Zuckerhütl-Aperer Pfaff-Maier-spitze-Gr. u. Kl. Trögler-Peilspitze.

Im Laufe des Jahres wurden bereits einige Jungen zur Wehrmacht einberufen, wo sie heute stolz das Edelweiß am Aermel tragen. Im heimatlichen Übungsgebiet, dem Fränkischen Jura wurden ca. 100-150 Routen übungsmässig durchstiegen. Zum ersten Male begangen wurden:

Bayerwand in Gössweinstein	Schwierigkeitsgrad	V-VI
Gössweinsteiner Wand	"	VI
Dorlstein-Talseite	"	V
Stabelerweg	"	V-VI
Neidecker Wand in Streitberg	"	VI
Hunnenstein, Hinterstößser-Gedächtnisweg	"	VI
Muggendorfer Wand in Muggendorf	"	V

Mit der Gründung der HJ-Bergfahrtengruppe hofft der Zweig Erlangen unseren Gebirgstruppen gut vorgebildete und bergbegeisterte junge Soldaten zuführen zu können.

V. Lichtbildervorträge.

Gleichgesinnte Kameraden der Berge erzählten uns von ihren zahlreichen Streifzügen in die sommerliche und winterliche Einsamkeit des Hochgebirges. Sie führten uns in stille Täler, hinauf in einsame, wilde Kreise ins Reich von Fels und Eis, ließen uns Kampf und Sieg miterleben, um leuchtende Gipfel und erzählten uns von Menschen, Pflanzen und Tieren die die Alpenwelt bevölkern. Umrahmt waren sie alle von heiligen Bildern, von denen besonders die Farbbilder immer wieder das Auge des Beschauers entzückten.

Am 19. X. 42 sprach Dr. Rolle-Bautzen über die Inneröztaler Gletscherwelt und zeigte uns an Hand herrlicher Farbbilder altvertraute Berge und Täler.

Am 4. Nov. 42 erzählte Hans Billmeier-München über ein Bergsteigerjahr wie es nur der begeisterte Hochtourist und nur durch die Farbkammer

Heimgarten-Krottenkopf-Wank-Wanneck-Hohe Munde-Thaneller-Kanisfluh.
Aus der Zahl dieser Touren ist ersichtlich, dass trotz des Krieges in bergsteigerischer Hinsicht vom Zweig noch recht erstaunliches geleistet wird.

HJ-Bergfahrtengruppe: Gmäss den Vorschlägen von Vereinsführung, Wehrmacht und HJ und durch einen Lichtbildervortrag des Reichsjugendfachwartes für Bergsteigen Ing. Koch Innsbruck in Nürnberg angeregt, wurde auch in Erlangen eine HJ-Bergfahrtengruppe des DAV als Gliederung der HJ gegründet. Sinn und Zweck dafür waren bei der HJ geeigneten Jungen in einer Gruppe zusammen zu fassen, die von bergsteigerischen Empfindungen angeregt, den Wunsch hatten später einmal in den Gebirgsjägerregimentern der Wehrmacht und Waffen SS ihre Dienstpflicht zu erfüllen. Diese allgemein-vormilitärische Ertüchtigung sollte vornehmlich durch ältere, erfahrene Bergsteiger des Zweiges beaufsichtigt und in alpinen Lehrabenden theoretisch unterrichtet werden. Dieser geistigen Grundausbildung sollte dann der praktische Bergdienst im heimatlichen Klettergarten und später in den Bergen selbst folgen. Geleitet wurde diese HJ-Bergfahrtengruppe von einem in besonderen Lehrgängen ausgebildeten Bergfahrtenführer, der gleichzeitig bestätigter HJ-Führer war. Führer der Erlanger Gruppe war F. Toenissen, der inzwischen zur Wehrmacht einberufen wurde. 15 HJ-Jungen meldeten sich sofort. Bereits am 6.-15. Juni konnten 7 Mitglieder der Gefolgschaft eine Gemeinschaftsbergfahrt in den wilden Kaiser durchführen. Standorte waren Grutten- und Gaudeamushütte. An Gipfelbesteigungen wurden durchgeführt:

Ellmauer Halt-Kopftörlgrat
Predigtstuhl-Angermannrinne
Törlwand-Südwand-Grat

Der Führer der Gruppe F. Toenissen und E. Schönberger konnten in der Zeit vom 15.-30. Sept. 42 auf der Sulzenauhütte einen Bergfahrtenführerlehrgang des Gebietes Franken mitmachen. Der Lehrgang wurde vom Gebietsfachwart K. Letsch geführt. Folgende Bergfahrten wurden durchgeführt:

Wilder Pfaff-Wilder Freiger-Zuckerhütl-Aperer Pfaff-Maier-
spitze-Gr. u. Kl. Trögler-Feilspitze.

Im Laufe des Jahres wurden bereits einige Jungen zur Wehrmacht einberufen, wo sie heute stolz das Edelweiß am Ärmel tragen. Im heimatlichen Übungsgebiet, dem Fränkischen Jura wurden ca. 100-150 Routen Übungsmässig durchstiegen. Zum ersten Male begangen wurden:

Bayerwand in Gössweinstein	Schwierigkeitsgrad	V-VI
Gössweinsteiner Wand	"	VI
Dorlstein-Talseite	"	V
Stabelerweg	"	V-VI
Neidecker Wand in Streitberg	"	VI
Hunnenstein, Hinterstößser-Gedächtnisweg	"	VI
Muggendorfer Wand in Muggendorf	"	V

Mit der Gründung der HJ-Bergfahrtengruppe hofft der Zweig Erlangen unseren Gebirgstruppen gut vorgebildete und bergbegeisterte junge Soldaten zuführen zu können.

V. Lichtbildervorträge.

Gleichgesinnte Kameraden der Berge erzählten uns von ihren zahlreichen Streifzügen in die sommerliche und winterliche Einsamkeit des Hochgebirges. Sie führten uns in stille Täler, hinauf in einsame, wilde Kare ins Reich von Fels und Eis, ließen uns Kampf und Sieg miterleben um leuchtende Gipfel und erzählten uns von Menschen, Pflanzen und Tieren, die die Alpenwelt bevölkern. Umrahmt waren sie alle von herrlichen Bildern, von denen besonders die Farbbilder immer wieder das Auge des Beschauers entzückten.

Am 19. X. 42 sprach Dr. Rolle-Bautzen über die Inneröltztaler Gletscherwelt und zeigte uns an Hand herrlicher Farbbilder altvertraute Berge und Täler.

Am 4. Nov. 42 erzählte Hans Billmeier-München über ein Bergsteigerjahr, wie es nur der begeisterte Hochtourist und nur durch die Farbkamera

erleben kann.

Am 14. Dez. 42 referierte der HJ-Fachwart für Bergsteigen Ing. Koch-Innsbruck über: Mit der HJ in Fels und Eis. Dieser Vortrag sollte in hohem Masse unserer Jugend gelten.

Am 17. II 43 führte uns Emil Renk-München an Hand von zahlreichen Lichtbildern in den Zentralkaukasus, wo wir die Berge bewundern konnten, um die unsere Soldaten so hart kämpften.

Am 2. III 43 erlebten wir, von herrlichen Farbbildern umrahmt die Berge des sonnigen Kärntens. Frau Elli Heidinger-Fürböck würzte mit köstlichen Humor ihrer Sprache den dankbaren Abend.

An den monatlichen Zweigabenden gaben Mitglieder ihre Fahrtenberichte. So sprach am 3. IX. 42 unser Zweigführer O. Paulus über die Erlanger Hütten und Bergfahrten in deren näherer Umgebung.

Am 9. X. 42 sprach der HJ-Berggruppenführer E. Tönnissen über Fahrten im Wilden Kaiser.

Am 26. XI. 42 referierte abermals unser Zweigführer O. Paulus über Erfahrungen auf Schutzhütten im Sommer 1942.

Am 12. I. sprach er an Hand von Lichtbildern über grosse Bergsteiger und Bergführer.

VI. Gesellige Veranstaltungen.

Edelweissfeier am 21. V. 43: Die diesjährige Edelweissfeier bildete eine Ehrung für 50 jährige Mitgliedschaft unseres verdienten Ehrenmitgliedes Prof. Dr. O. Schulz. Sie wurde zu einem schlichten und erhebenden Bekenntnis der Treue zu den Bergen und zu unserem Zweig. Wenigen mag es vergönnt sein, das goldene Edelweiss an der Brust zu tragen. Von diesen Wenigen aber hat es Prof. Schulz bestimmt verdient. So konnte wenigstens für seine langjährige Arbeit im Zweige ein sichtbares äußeres Zeichen des Dankes übermittelt werden.

VII. Soldatenbetreuung.

Erstmals führte im abgelaufenen Berichtsjahr der Zweig die Betreuung der verwundeten Gebirgsjäger und Angehörigen der Gebirgseinheiten der Waffen SS in den Erlanger Reservelazaretten durch. Bei den zahlreichen Besuchen konnte jedem Verwundeten ein Exemplar des Bergsteigers oder ein sonstiges alpines Werk, welche meistens von Mitgliedern des Zweiges eigens für diesen Zweck gestiftet wurden, überreicht werden. Auch wurde in jedem einzelnen Falle nach dem Befinden des Verwundeten Nachfrage gehalten und deren Wünsche soweit als möglich erfüllt. Die dankbar leuchteten Augen der tapferen Feldgrauen, besonders dann, wenn man mit ihnen über die Berge sprach, waren ein sichtbares Zeichen, welches glücklichen Griff wir durch diese Art der Verwundetenbetreuung getan hatten. Auch zu den Lichtbildervorträgen wurden alle herzlich eingeladen, wofür sie auch Gebrauch machten.

VIII. Schlussbemerkungen.

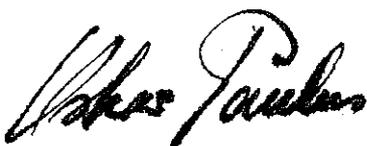
Wir haben ein Jahr schwerer Kämpfe, grosser Siege und bitterer Enttäuschungen hinter uns. Der Krieg in seiner grausamen Härte verlangt von uns das Allerbeste an Kraft, an der Front und in der Heimat. Dort sind es die unaufhörlich anstürmenden Massen des Bolschewismus, hier ist es der feige Bombenmord der engl.-amerik. Luftwaffe an wehrlosen Frauen und Kindern, der uns schier zu erdrücken droht. Wir müssen in solchen Zeiten hart gegen uns selbst sein, um durchzustehen, um am Ende des gewaltigen Ringens den glorreichen Sieg zu erkämpfen. Oft schlägt uns das Schicksal schmerzliche Wunden, wir können es nicht verhindern. Doch eines ist uns gewiss, sie alle gaben ihr Leben nicht umsonst, sie gaben es für uns alle, damit Deutschland lebe.

Deutscher Alpenverein

Sektion Erlangen

Berg Heil!

Erlangen, den 25. März 1943



Zweigführer.



erleben kann.
Am 14. Dez. 42 referierte der HJ-Fachwart für Bergsteigen Ing. Koch-Innsbruck über: Mit der HJ in Fels und Eis. Dieser Vortrag sollte in hohem Masse unserer Jugend gelten.
Am 17. II 43 führte uns Emil Renk-München an Hand von zahlreichen Lichtbildern in den Zentralkaukasus, wo wir die Berge bewundern konnten, um die unsere Soldaten so hart kämpften.
Am 2. III 43 erlebten wir, von herrlichen Farbbildern umrahmt die Bergge des sonnigen Kärntens. Frau Elli Heidinger-Fürböck würzte mit köstlichen Humor ihrer Sprache den dankbaren Abend.
An den monatlichen Zweigabenden gaben Mitglieder ihre Fahrtenberichte. So sprach am 3. IX. 42 unser Zweigführer O. Paulus über die Erlanger Hütten und Bergfahrten in deren näherer Umgebung.
Am 9. X. 42 sprach der HJ-Berggruppenführer E. Tönnissen über Fahrten im Wilden Kaiser.
Am 26. XI. 42 referierte abermals unser Zweigführer O. Paulus über Er-fahrungen auf Schutzhütten im Sommer 1942.
Am 12. I. sprach er an Hand von Lichtbildern über grosse Bergsteiger und Bergführer.

VI. Gesellige Veranstaltungen.

Edelweissfeier am 21. V. 43: Die diesjährige Edelweißfeier bildete eine Ehrung für 50 jährige Mitgliedschaft unseres verdienten Ehrenmitgliedes Prof. Dr. O. Schulz. Sie wurde zu einem schlichten und erhebenden Bekenntnis der Treue zu den Bergen und zu unserem Zweig. Wenigen mag es vergönnt sein, das goldene Edelweiss an der Brust zu tragen. Von diesen Wenigen aber hat es Prof. Schulz bestimmt verdient. So konnte wenigstens für seine langjährige Arbeit im Zweige ein sichtbares äußeres Zeichen des Dankes übermittelt werden.

VII. Soldatenbetreuung.

Erstmals führte im abgelaufenen Berichtsjahr der Zweig die Betreuung der verwundeten Gebirgsjäger und Angehörigen der Gebirgseinheiten der Waffen in den Erlanger Reservelazaretten durch. Bei den zahlreichen Besuchen konnte jedem Verwundeten ein Exemplar des Bergsteigers oder ein sonstiges alpines Werk, welche meistens von Mitgliedern des Zweiges eigens für diesen Zweck gestiftet wurden, überreicht werden. Auch wurde in jedem einzelnen Falle nach dem Befinden des Verwundeten Nachfrage gehalten und deren Wünsche soweit als möglich erfüllt. Die dankbar leuchteten Augen der tapferen Feldgrauen, besonders dann, wenn man mit ihnen über die Berge sprach, waren ein sichtbares Zeichen, welches glücklichen Griff wir durch diese Art der Verwundetenbetreuung getan hatten. Auch zu den Lichtbildervorträgen wurden alle herzlich eingeladen, wofür sie auch Gebrauch machten.

VIII. Schlussbemerkungen.

Wir haben ein Jahr schwerer Kämpfe, grosser Siege und bitterer Enttäuschungen hinter uns. Der Krieg in seiner grausamen Härte verlangt von uns das Aeusserste an Kraft, an der Front und in der Heimat. Dort sind es die unaufhörlich anstürmenden Massen des Bolschewismus, hier ist es der feige Bombenmord der engl.-amerik. Luftwaffe an wehrlosen Frauen und Kindern, der uns schier zu erdrücken droht. Wir müssen in solchen Zeiten hart gegen uns selbst sein, um durchzustehen, um am Ende des gewaltigen Ringens den glorreichen Sieg zu erkämpfen. Oft schlägt uns das Schicksal schmerzliche Wunden, wir können es nicht verhindern. Doch eines ist uns gewiss, sie alle gaben ihr Leben nicht umsonst, sie gaben es für uns alle, damit Deutschland lebe.

Deutscher Alpenverein

Sektion Erlangen Berg Heil!

Erlangen, den 25. März 1943

Oskar Paulus

Oskar Paulus

erleben kann.

Am 14. Dez. 42 referierte der HJ-Fachwart für Bergsteigen Ing. Koch-Innsbruck über: Mit der HJ in Fels und Eis. Dieser Vortrag sollte in hohem Masse unserer Jugend gelten.

Am 17. II 43 führte uns Emil Renk-München an Hand von zahlreichen Lichtbildern in den Zentralkaukasus, wo wir die Berge bewundern konnten, um die unsere Soldaten so hart kämpften.

Am 2. III 43 erlebten wir, von herrlichen Farbbildern umrahmt die Berge des sonnigen Kärntens. Frau Elli Heidinger-Fürböck würzte mit köstlichen Humor ihrer Sprache den dankbaren Abend.

An den monatlichen Zweigabenden gaben Mitglieder ihre Fahrtenberichte. So sprach am 3. IX. 42 unser Zweigführer O. Paulus über die Erlanger Hütten und Bergfahrten in deren näherer Umgebung.

Am 9. X. 42 sprach der HJ-Berggruppenführer E. Tönnissen über Fahrten im Wilden Kaiser.

Am 26. XI. 42 referierte abermals unser Zweigführer O. Paulus über Erfahrungen auf Schutzhütten im Sommer 1942.

Am 12. I. sprach er an Hand von Lichtbildern über grosse Bergsteiger und Bergführer.

VI. Gesellige Veranstaltungen.

Edelweissfeier am 21. V. 43: Die diesjährige Edelweissfeier bildete eine Ehrung für 50 jährige Mitgliedschaft unseres verdienten Ehrenmitgliedes Prof. Dr. O. Schulz. Sie wurde zu einem schlichten und erhebenden Bekenntnis der Treue zu den Bergen und zu unserem Zweig. Wenigen mag es vergönnt sein, das goldene Edelweiss an der Brust zu tragen. Von diesen Wenigen aber hat es Prof. Schulz bestimmt verdient. So konnte wenigstens für seine langjährige Arbeit im Zweige ein sichtbares äußeres Zeichen des Dankes übermittelt werden.

VII. Soldatenbetreuung.

Erstmals führte im abgelaufenen Berichtsjahr der Zweig die Betreuung der verwundeten Gebirgsjäger und Angehörigen der Gebirgseinheiten der Waffen ~~SS~~ in den Erlanger Reservelazaretten durch. Bei den zahlreichen Besuchen konnte jedem Verwundeten ein Exemplar des Bergsteigers oder ein sonstiges alpines Werk, welche meistens von Mitgliedern des Zweiges eigens für diesen Zweck gestiftet wurden, überreicht werden. Auch wurde in jedem einzelnen Falle nach dem Befinden des Verwundeten Nachfrage gehalten und deren Wünsche soweit als möglich erfüllt. Die dankbar leuchteten Augen der tapferen Feldgrauen, besonders dann, wenn man mit ihnen über die Berge sprach, waren ein sichtbares Zeichen, welche glücklichen Griff wir durch diese Art der Verwundetenbetreuung getan hatten. Auch zu den Lichtbildervorträgen wurden alle herzlich eingeladen, wofür sie auch Gebrauch machten.

VIII. Schlussbemerkungen.

Wir haben ein Jahr schwerer Kämpfe, grosser Siege und bitterer Enttäuschungen hinter uns. Der Krieg in seiner grausamen Härte verlangt von uns das Äußerste an Kraft, an der Front und in der Heimat, dort sind es die unaufhörlich anstürmenden Massen des Bolschewismus, hier ist es der feige Bombenmord der engl.-amerik. Luftwaffe an wehrlosen Frauen und Kindern, der uns schier zu erdrücken droht. Wir müssen in solchen Zeiten hart gegen uns selbst sein, um durchzustehen, um am Ende des gewaltigen Ringens den glorreichen Sieg zu erkämpfen. Oft schlägt uns das Schicksal schmerzliche Wunden, wir können es nicht verhindern. Doch eines ist uns gewiss, sie alle gaben ihr Leben nicht umsonst, sie gaben es für uns alle, damit Deutschland lebe.

Deutscher Alpenverein

Sektion Erlangen Berg Heil!

Erlangen, den 25. März 1943

Oskar Paulus

Zweigführer.

S. Klütz